

...tion der ...

...Frei ...

...Mit ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...leines ...

...Paul ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...Der ...

...logen ...

...In ...

...Mit ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...Die ...

...auf ...

...Agram ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

...Wien ...

UNGARISCHER LLOYD.

1870. — Nr. 114.

Abendblatt.

Donnerstag, 19. Mai,

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. ö. W.)

— Pest, 19. Mai. Die Majorität der kroatisch-slavonischen Abgeordneten am hiesigen Reichstage, die Herren Graf Ladislaus Pejačević, Stephan Bulobics, Peter Dorobath, Dr. Emerich Zuboi, Stephan Jospovic, Wilhelm Hacz, Graf Ferdinand Pejačević, Simeon Philippovic, Eduard Tuholc, Joseph Tomatic, Friedrich Kraljevic, Peter Matjevac, Eduard Kereštur, Stephan Janso, Dugo Antel, Georg Baron Rauch, Graf Heinrich Ahnen, Stephan Herovic, Michael Maller und Joseph Jandic sprechen sich im „Pester Lloyd“ über das durch unser Blatt in die Öffentlichkeit gelangte Programm der autonomen Partei Kroatiens aus und skizziren nach einer polemischen Erläuterung desselben ihr eigenes Programm in folgenden Zügen:

Vollständig, jedes Hintergeankens bares Festhalten an dem Ausgange, dessen Vorsehung nicht anders, als nach 50 Jahre Abänderung erleben kann; unbeeinträchtigt, brüderliches Zusammengehen mit Ungarn in der konstitutionellen und materiellen Einmündung; das persönliche Vertrauen nach der Integrität des Landes und allerzeitige Schutz für die kroatisch-slavonische Nationalität.

Reform“ heißt den Inhalt der gegen die nationalen Agitationen in Kroatien gerichteten Proklamation Starcevic's auszusprechen mit und erklärt sich in den Hauptpunkten mit dem Verfasser einverstanden:

Kroatien könne nur von Ungarn und mit Ungarn im Bündnisse eine ruhige Zukunft erwarten; Alles in Ungarn sei befreit, den Wohlstand und die Zufriedenheit des Völkchens zu vermehren.

Uebrigens verweist „Reform“ auf das Beispiel Englands, das Irland mit der Reform der Landverhältnisse, aber auch zugleich der Regierung die Vollmacht erteilte, für den Fall, als sich Unruhen zeigen sollten, Ausnahmezustände einzutreten zu lassen.

In dieser Beziehung, schließt „Reform“, sind wir glücklicher als England, denn in Kroatien werden die Unzulänglichkeiten schon durch jene Erkenntnis im Raume gehalten, die ungarische Regierung habe den starken Willen, der Majestät des Kaisers immer und überall Geltung zu verschaffen.

Die „Prager Abendpost“ bringt unter der Ueberschrift „Zum Ausgleich“ folgenden, bereits durch den Telegraphenkanal verbreiteten Artikel:

Nächtiges politisches Verhältniß gibt sich vorzüglich dadurch kund, daß es die Gänge des Momentes sich dienstbar zu machen versteht. Gemehrte Politiker haben sich immer dadurch hervorgethan, daß sie ihre Zeit begriffen, sich auf der Höhe der Situation erheben und den Augenblick benutzen, der, einmal verstrichen, nicht wiederkehrt. Insbesondere die Führer der Parteien sind es, welchen die Aufgabe zufällt, den rechten Zeitpunkt für die politische Aktion zu erkennen und zu verwirklichen.

Wie war die Gelegenheit besser, als sie jetzt ist, den Unterschied der staatsrechtlichen Anschauungen und politischen Bestrebungen, der die Bevölkerung der wichtigsten deutsch-slawischen Provinzen Oesterreichs seit Jahren in verächtlicher Lager überdeckt, einer geordneten, für alle Verhältnisse der kaiserlichen Krone entgegengesetzten, der Organe aller Parteien einigen sich in der Anerkennung, daß es den Vätern, welche gegenwärtig zur Leitung der Staatsgeschäfte berufen sind, ernstlich darum zu thun ist, eine Vertheilung herbeizuführen. Die jetzige Regierung ist von dem aufrichtigsten Willen befeuert und begehrt es als ihre erste und dringende Aufgabe, die Gegenstände zu verhandeln. Sie ist entschlossen, den billigen Wünschen der sogenannten staatsrechtlichen Opposition, den berechtigten Bedürfnissen der Nationalen Bewegung zu tragen. In dieser Absicht wird sie durch die Zustimmung der Bevölkerung unterstützt. Man ist des Landes Wohlwärtig nach gründlicher Prüfung der vorliegenden Verhältnisse, nach friedlichem Genuß und ruhiger Fortentwicklung der Rechte und Freiheiten, die eine Frucht der konstitutionellen Einrichtungen sind, nach Anerkennung der inneren Lage, nach Förderung des materiellen Wohlbefindens und des volkswirtschaftlichen Wohlstandes. Alle diese Segnungen werden nur Nationalen zu Theil, die es verdienen, in billiger Entgegenkommen, in wechselseitigen Zugeständnissen die richtige politische Vertheilung zu finden.

Wenn jemals, so ist es gerade jetzt vom Uebel, alles Gewicht auf gewisse politische Schlagworte zu legen, einseitige Parteibestrebungen auf die Spitze zu treiben, doktrinaire Standpunkte um jeden Preis festzuhalten. Die starke Negation ist überall unfruchtbar, Feindschaften nicht identisch mit politischer Ueberzeugungstreue.

Prag beherbergt zur Stunde in seinen Mauern zwei Mitglieder des jetzigen Kabinetts. Röge von seiner Seite vorgehen werden, daß es in die Hand der Parteien und ihrer Führer gelegt ist, durch Mäßigung in Zielen und Mitteln, durch richtige Würdigung der Lage und patriotische Haltung, die Ausgleichsaktion gleich bei ihrem Beginn in segensreiche Bahnen zu lenken. Es kommt Alles da auf an, daß die ersten Wege, die man beschreitet, die rechten seien. Röge man nicht verkennen, daß die wechselseitigen Verhandlungen in Prag auf den glücklichen Fortgang des Verhandlungsvertrages, auf die Erzielung beiderseitiger Resultate gewiß von nachhaltiger Entscheidung sein werden.

a. Cravitz, 16. Mai. Gestern fand hier in Saale zur goldenen Krone eine Wählerkonferenz statt, welche von den Wählern und den hierzu aus dem Oranischer Wahlbezirk delegirten Reputations reichlich besucht war und in welcher der ungarische Ministerialrath, Herr v. Szenbe, mit Alamosion als Kandidat der Deputirten für den durch den Tod des früheren Abgeordneten Gröbenstein erledigten Deputirtenposten aufgestellt wurde. Die hiesige Deputirtenpartei für den durch den Tod des früheren Abgeordneten Gröbenstein erledigten Deputirtenposten aufgestellt wurde. Die hiesige Deputirtenpartei hat bisher noch immer den Sieg davongetragen, wenn sie zusammenhielt, und hoffentlich wird ihr dies auch jetzt gelingen. Es wurde auch bereits ein Wahl-

komité von tüchtigen und bewährten Männern gewählt, an dessen Spitze Herr Wittmann steht.

Bei der am 8. d. stattgefundenen Generalversammlung der hiesigen israelitischen Kultusgemeinde wurde bekannt gegeben, daß sich dieselbe nach dem Wortlaute der Konstitutionsurkunde organisiert habe und wurde der hiesige gewählte Bürger, Herr Julius Schabell, wieder zu Präses welche Stelle er seit vier bis fünf Jahren mit Umsicht und Energie leitete und zum Verdienste hat.

Die Bürgerlichkeit uneres kleinen, aber intelligenten Bergstädtchens ist im Besitze, eine freiwillige Feuerlöschwehr zu gründen, ein Vorhaben, das um so löblicher und opportuner ist, da hier bei den häufigen und fürchterlichen Konjunkturalwunden und bei der bedrückten Lage der Häuser eine so theuerwerthe dringende Nothwendigkeit ist, um bei Ausbruch eines Feuers rasche und gerechte Hilfe auf den Platz zu schaffen und dadurch das Umliegen eines größeren Stadttheiles, wie wir leider eines im vorigen Jahre hier hatten, zu verhindern.

Wien, 18. Mai. Mit welcher Aufmerksamkeit der Monarch die hier erscheinenden Journale liest und alle Rubriken derselben einer sorgfältigen Durchsicht unterzieht, dafür bin ich heute in der Lage, Ihnen einen schlagenden Beweis zu geben. Mehrere Morgenblätter berichteten heute von einem Stillsitzungsbesuche der Studentenverbindung „Silesia“. Bei diesem Anlasse hielt ein Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften Dr. Scherer, darin einen Trinkspruch auf den norddeutschen Bund auszubringen. Dr. Scherer geht ohne Zweifel zu den Zierden der hiesigen Universität. Niemand wird es ihm verübeln, den Nordbund so hoch, als ihm irgend beliebt, leben zu lassen; allein taktlos bleibt es deshalb doch, diesem Gesellschafte mit Ostanton Ausdruck zu geben. Wenn Herr Dr. Scherer in Tirol heiligsamerweise in ihrem Feuerzeichen sich so weit hinreichend lassen, die Staatsgarantien zu beschimpfen, dann verlangt die strenge Sühne; allein nicht glimpflicher darf ein Anderer behandelt werden, der hier Herrn v. Wisnards Hymnen singt. An maßgebender Stelle ist man von dem Trinkspruch Dr. Scherer's äußerst peinlich berührt, und dies in so höherem Grade, als der bezeichnete Gelehrte diese Unzulässigkeit sich breitet einmal, wenn ich nicht irre, im Dezember 1868 zu Schulden kommen ließ und damals dafür in höchster Form von Herrn Dr. Dalmay gezwungen wurde. Heute dürfte man nicht geneigt sein, diese milde Form zu wiederholen; wie ich höre, wurde dieser Affaire wegen Graf Taaffe heute in aller Eile zum Kaiser geschieden und beantragt, in Verbindung mit dem Leiter des Unterrichtsministeriums die nöthigen amtlichen Erklärungen einzulegen, die, wenn die Sache sich so verbält, wie die Journale melden, ohne Zweifel zu einer Disziplinarrückführung führen werden. Im schlimmsten Falle verliert die hiesige Hochschule dann eine ihrer Perlepersonen, und wenn auch Gelehrte vom Range des Herrn Dr. Scherer allenthalben mit offenen Armen aufgenommen werden, so wird kein Ansehen im Auslande durch den Trinkspruch gewiß nicht gewinnen, denn auch dort ist es ja bekannt, daß er ein gelehrter Wiener ist.

Graf Beolcs's Mission in Prag ist von einem Misserfolg begleitet, den er gewiß nicht geahnt hat; die Gesuchen mochten keine Konzeptionen und weichen kein Wort von der Deklaration ab, unter solchen Umständen wird die Regierung andere Seiten aufspannen, wenn sie nicht ein unverzeihlicher Fehler, die Landtage aufzulösen, ohne die apostrophische Gewissheit zu haben, daß die Gesuchen den Reichsrath beschicken. Morgen kehrt der Ministerpräsident aus Prag zurück; er wird dem Kaiser sofort Bericht erstatten und noch in dieser Woche soll in einem Consein das Schicksal der Landtage und des Reichsraths entschieden werden.

Wien, 18. Mai. Zu wiederholten Malen schon gefallen sich einzelne, in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft erscheinende Organe darin, den Grafen Beust als Protektor der Ernennung Strosmayer's zum Erzbischof von Agram zu bezeichnen. Ohne die geringste Berechtigung. Abgesehen davon, daß Graf Beust mit der politischen Richtung Strosmayer's nichts gemein hat, ist es ihm nicht eingefallen, sich in eine Angelegenheit zu mischen, die sich seiner Ingrenz ganz und gar entzieht und eine spezifisch interne Sache Ungarns betrifft. Graf Beust hätte bei einer solchen Ernennung nichts weiter zu thun, als den Vorschlag des ungarischen Ministeriums, sofern derselbe die a. h. Befähigung erhält, nach Rom zu vermitteln, wie dies in die Angelegenheiten des Ministeriums des Äußeren gehört. Etwas Anderes hat er auch in diesem Falle nicht gethan und mit dem Ministium so wenig als mit irgend wem sonst über diesen Gegenstand eine Korrespondenz gepflogen. Die dem Grafen Andrassy nahe stehenden Organe werden wohl nicht ermangeln, das zu befrichtigen.

Wien, 18. Mai. In den diplomatischen Kreisen erregt es Aufsehen, daß Staatsrath Baudin zum Vertreter Frankreichs in Florenz ernannt worden. Dieser noch junge und sehr begabte Mann, welcher ebenfalls zu großen Hoffnungen berechtigt, ist ein energischer Protestant. Man ist daher geneigt, seiner Berufung auf den für Frankreich so wichtigen in der Florentiner Politik eine bedeutungsvolle Wendung in der französischen Politik betreffs Italiens zu schreiben. — Es sollen

gestern Abends ganz günstige Nachrichten über den Verlauf der Prager Konferenzen eingelaufen sein.

2. Buzarek, 13. Mai. Ohne Sang und Klang hat heute Eröffnung und Schluß der außerordentlichen Kammeression stattgefunden. Im Ganzen waren nur etwa 20 Deputirte und Senatoren zu der Feiertagsession erschienen, während die Gallerien gedrängt voll waren. Hierauf verlas der Ministerpräsident folgende kaiserliche Botschaft:

„Meine Herren Deputirten! Meine Herren Senatoren! Aus dem im Protokoll Meines Ministerathes vom 24. April enthaltenen Gründen habe ich Sie für heute zu einer außerordentlichen Session einberufen, welche hienüt eröffnet ist.“ (Gz.) Carol.“

Unmittelbar darauf wurde auch das nicht minder bündige Aufhebungsdekret verlesen, worin von Gründen keine Rede ist; als Motivierung heißt es nur „auf Grund des Rathes der Minister“. Die Gallerie brach bei Verlesung dieses Dekretes in lebhaften Beifall aus.

Die Neuwahlen finden in der von der Verfassung vorgeschriebenen Zeit (d. h. binnen 40 Tagen nach der Auflösung) statt; drei Monate darauf tritt die neue Kammer zusammen, so daß die nächste Session in den Monat September fällt.

Vor einigen Tagen fand in Turn-Severin eine Nachwahl statt und stellte die rote Partei abermals den Fürsten Eula als Kandidaten auf — diesmal jedoch ohne Erfolg, denn er erhielt nur 138 Stimmen, während auf den Gegenkandidaten, einen Herrn Garabeanu, 419 Stimmen fielen.

Das gute Einvernehmen, das im Ministerath herrschte, soll schon wieder gestört sein, und zwar beabsichtigen die jüngeren Minister, den Ministerpräsidenten Epureanu aus dem Kabinete hinauszudrängen.

Politische Rundschau, 19. Mai. Wo kein Tedeum, kein Plebiszit. Tedeum. Bekanntlich figurirte dasselbe anfanglich im Programm der Plebiszitverhandlungsfeierlichkeiten. Nun aber melden die Offizialen, man sei davon abgekommen; als Grund wird die Abwesenheit der meisten Bischöfe in Rom angegeben. Man wird nicht sehigehen, wenn man dem Grunde einen andern vorzieht und die Abbestellung des Tedeums als von der Verfassung dikirt betrachtet, die und da einen geistlichen Refus zu bekommen, der einen schlimmen Einbruch machen könnte.

Die französischen Journale haben jetzt vollumfänglich mit Betrachtungen über die neuerliche Rekonstruktion des Ministeriums Ollivier zu thun und die rabulanten unter ihnen haben nichts anderes zu thun, als sich Tag für Tag zu Gelächern und Gelbströmen verurtheilen zu lassen. So berechnet die „Marcellin“ nach den Verurtheilungen, die sie im laufenden Jahre schon betroffen, daß ihr das ganze Betriebsjahr 17 Jahr Gelächern und 43,200 Francs Gelbstrafen einbringen werde — allerdings recht nette Dividenden. Einen Ausfall in dem Kalkül dürfte übrigens die zweimonatliche Suspension des Hochfürstlichen Organs verursachen, wenn auch das Gericht sich beeilt hat, zur theilweisen Deckung des Defizits den Geranten hinterdrein zu verurtheilen. Nicht uninteressant ist noch ein kleiner Nachtrag, den der berühmteste Korrespondent der „A. A. Ztg.“ zu der Geschichte der jüngsten Enquete liefert; er schreibt:

„Ueber die Mythen oder die Mythologie der weißen Blauen erzählt man endlich viel Neues. Sie bestehen nicht bloß in der Einbildung und Volkstümlichkeit. Bei den letzten drei Abendunterhaltungen hatte der Polizeipräsident seine mit weißen Blauen, Kappen und Schabedreheren versehenen Agenten sehr zahlreich in die Gruppen gemengt, damit sie die Hauptredner leichter entdecken und abhören. Aus den Auslagen der geistlichen Bürger des Faubourg du Temple, und sogar eines Polizeikommissars ergibt sich, daß jene weißen Blauen die ärgsten Heyer waren, auch im Zunahme zahlreich verurtheilt worden. Die vom Präsidenten des Staatsgerichtshofes angeordneten Entlassungen von Verurtheilten entwerthen schon theilweise den Komplotbericht des Staatsanwalts, namentlich dessen Angaben über Blanquille, seit Jahren nicht mehr bestehende Gruppen.“

Der republikanische Deputirte Bancel ist, wie der „Rappel“ meldet, am Abend des 14. d. der Krankheit erlegen, die ihn vor mehreren Monaten zur Reise nach dem Süden nöthigte. Bancel (von der Drome) wurde 1823 in Valence geboren und 1849 bei den allgemeinen Wahlen zum Deputirten gewählt; er war Mitglied der Bergpartei und einer der eifrigsten Gegner der Politik des Clysé. Nach dem Staatsstreich floh er nach Belgien, wo er in Brüssel an der freien Universität lehrte. Bei den Wahlen von 1869 wurde er wieder im Drome-Departement gewählt; er stand bei seinen Parteigenossen bekanntlich in hohem Ansehen.

Aus Italien wohl ein ansehnlich Hau'lein von Nachrichten, aber keine Klarheit in dem Allen. Man muß sich vorläufig damit begnügen, die verchiedenen Meldungen aneinanderzureihen und es dem Leser zu überlassen, sich ein Gesamtbild der Vorgänge daraus zu formiren, was bis dato nicht. So schreibt man der „A. A. Ztg.“ — die sich in italienischen Dingen als ziemlich unterrichtet zeigt — unter dem 15. d. aus Florenz:

Die von Nicolo — demselben, der im Jahre 1860 von Garibaldi hienunweit bis zum General befehrt wurde — komponirte Bande ist kein Zwerg, wie die Organe der Regierung behaupten, seriprenge worden, sondern hat sich achteit, indem ein Theil sich gegen die Geligte in den Baglioni wendet, der andere aber über den Bizzo setze und nun in Syrien operirt.

Carl Weiskopf

NG
Raft
gasse Nr. 2
nehmen will,
zu deponiren,
Namen ausge-
der Stimul-
1888 1-3
gerath.
2-3
strich
K,
pr. Wr. Ct.
EST,
tist Geld
Wien.
bis 30 Kr.
bis 50 Kr.
bis 15 Kr.
bis 12 Kr.
bis 10 Kr.
bis 8 Kr.
bis 6 Kr.
bis 4 Kr.
bis 2 Kr.

Anglo-Austrian von 326.50 auf 323.50, Südbahn von 194 auf 193, Franco-Osterr. 118.25, Bankakt 72.50, Lotte ohne Umsatz...

Die Mittagsbörse gestaltete sich noch flauer, da sich Verkäufe nach allen Richtungen successive einstellten. Kreditaktien wichen von 256.80 bis 256.30, Anglo-Austrian von 323.50 bis 322.50, Südbahn von 192.50 bis 191.60...

Die heutigen Quotationskurve waren: Papierrente 60.40, Silberrente 69.80, 1860er Lotte 95.50, 1864er Lotte 118.50, Ung. Rente (25%), (Gingahl) 23, Napoleonsb. 9.88, Anglo-Osterr. Bank 52.1, Allg. öst. Pauschalt 72, Kreditaktien 257, Kreditbank, ung. 87, Donau-Dampfschiffahrt 595, Franco-Osterr. Bank 117, Generalbank 88, Nationalbank 722, Omnibus-Gesellschaft 135, Vereinsbank 108, Verkehrsbank 115, Wiener Bankverein 235, Karl Ludwig-Bahn 231, A. Ferdinands-Nordbahn 2240, Lomb.-Erdem.-Bahn 174, Staatsbahn 402, Südbahn 192, Theißbahn 227, Tramway-Gesellschaft 218.

Der Verkehr war auch heute ohne Belang, Kurse wenig verändert. Der Verkehr bewegte sich österr. Kredit zwischen 256.70 und 257, Franco-Osterr. Bank mit 143 geschlossen. Tramway mit 218 und 217.75 gehandelt.

An der Mittagsbörse waren Weinschuldensobligationen etwas matter und wurden mit 75.75 begeben, Ungarische Lotte à 91.25 geschlossen. Bahnen unverändert. Pester Straßenbahnen mit 358, Österr. mit 207 offeriert. Tramway hielten sich auf 217.50-217.75. Banken ruhig und unverändert, ungar. Kredit mit 86.75, Franco-ungar. 54.75, Theereschuldensobligationen mit 28.50 gehandelt. Von Sparaktien waren Pester Österr. sehr beliebt und wurden bei regem Geschäft bis 145 gekauft, Theereschuldens 53 und 53.50 geschlossen, vorläufige matt, mit 28 begeben. Mühlent. Pannonia mit 580 ausgeboten, Konfordia mit 410 geschlossen. Egeberger Sportwunde mit 7 (für 120 fl.) ausgeboten. Bodmerer zweiter Emittent mit 191, ungar. 108 gehandelt. Bergbahn etwas gefragt und mit 85 gekauft. Draische Pauschalt mit 142.75 geschlossen. Valuten ruhig und ohne Veränderung.

Die Schlussnotierungen waren folgende: Staatsfonds. Ungar. Eisenbahnanleihen 108.50 @ 108.75 B. Ungar. Renteanleihen 91.00 @ 91.75 B. Versicherungen. Nationalbank 620-630 B. Pannonia 225-228 B. Pester Berl. 190-195 B. Union 245-250 B.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anglo-Osterr., Franco-Osterr., and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anglo-Osterr., Franco-Osterr., and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anglo-Osterr., Franco-Osterr., and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anglo-Osterr., Franco-Osterr., and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anglo-Osterr., Franco-Osterr., and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anglo-Osterr., Franco-Osterr., and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anglo-Osterr., Franco-Osterr., and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anglo-Osterr., Franco-Osterr., and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anglo-Osterr., Franco-Osterr., and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anglo-Osterr., Franco-Osterr., and various bonds.

Del. Depeschen des „Ang. Lloyd“

Paris, 19. Mai. Der gesetzgebende Körper genehmigte in der gestrigen Sitzung die Berichte der Bureau über das Plebiszit. Simon brachte eine Interpellation über das Plebiszit ein.

Paris, 19. Mai. Das heutige amtliche Blatt veröffentlicht die Ernennung des Grafen Fabernoy zum Rabinetschef im Ministerium des Aeußern.

Florenz, 19. Mai. Die „Opinione“ meldet: Die päpstliche Regierung stellte an der Grenze einen Cordon von Züanen auf, um den Insurgenten die Ueberschreitung der Grenze zu verwehren. Daselbe Blatt bemerkt, daß neue Banden aufgetaucht sind und meldet, daß jene Banden bei Reggio von den Truppen zerstreut wurden.

Wien, 19. Mai, 10 U. 5 M. Eröffnung Kreditaktien 257.20, Galizier 233, Lombarden 192.70, Anglo-Austrian 324. Fest.

Wien, 19. Mai, 10 U. 35 M. I. Vorbörsen. Kreditaktien 256.90, Napoleonsb. 9.88, Staatsbahn 402, Lombarden 192.90, Anglo-Austrian 324, 1860er Lotte — Franco 117, Tramway 217.50. Fest. Hille.

Paris, 18. Mai. Schluß. 3%, Rente 75.07, 4 1/2%, Rente 103.75, Italienische Rente 59.02, Staatsbahn 320, Credit mobilier 245, Lombarden 395, Oesterreicher per Tag 334, Romels 94.50, Ungarische Anleihe 228, Ungarische Ostbahn 315, Nordwestbahn 417. Fest.

Berlin, 18. Mai. Produktenmarkt. Weizen per Mai 63 1/2, per Juni-Juli 63 1/2, per Juli-August 63 1/2, Roggen per Mai 49 1/2, per Juni-Juli 49 1/2, per Juli-August 49 1/2, Gerste per Mai 14 1/2, per Juni-Juli 13 1/2, per Juli-August 13 1/2, Spiritus per Mai 15 1/2, per Juni-Juli 16, per Juli-August 16 1/2. Brachmetter.

London, 18. Mai. Produktenmarkt. Sammelliche Getreidearten rubia. Preise zu Gunsten der Käufer. Zufuhr: Weizen 119.20 Cu., Gerste 128.60. Brachmetter.

Amsterdam, 18. Mai. Produktenmarkt. Roggen per Mai 188, per Juli 192. Del per Herbst 45 1/2, per Frühjahr 42 1/2.

Advertisement for Hypothekbank, featuring the text '1864er Promessen zur Ziehung am 1. Juni, Haupttreffer fl. 250,000'.

den wunderbaren Gesang der Dame des Hauses mit mehr Gewandtheit und Verständniß als Victor Carrington. Daß sein musikalisches Talent somit Honorias genialen Vortrag so glänzend unterstützte, machte ihn Sir Oswald ganz besonders werth.

Wie alle die Dir gratulirt haben und so viel dummes Zeug schwätzen; und jetzt, da sie Dir den Rücken gekehrt haben, um sich satt zu lachen über Dich, war's besser Du liegst mich auch weg, daß ich nicht in Versuchung gerathe, mit einem alten Freund in Zanf zu kommen, wenn ich ihm sage, was ich denke.

Die Pest-Ärztlichen Sparkasse,
 Landstraße Nr. 53, Baron Orsy'sches Haus, verzinst Einlagen bis auf Weiteres mit 5 Cpt. und nimmt Annehmungen für den Personal- und Portefeuille-Kreditverein entgegen.
 Aufnahmestellungen für den Personal-Kredit-Dienst, für den Portefeuille-Kredit Mittwoch.

„Neue Welt.“
 Heute, Donnerstag:
Großes Maifest
 bei feistlicher Dekorierung und Beleuchtung sämtlicher Partanlagen.
Militär-Konzert W. Asbóth.
 Künstlerproduction.

Frl. A. Mannsfeld.
 Um halb 11 Uhr
Feuerwerk in 2 Fronten.
 Anfang 6 Uhr. Entrée 50 kr.
 Bei ungünstiger Witterung im Saale:
Militärkonzert und Produktion.
 Verantwortlicher Redakteur: Karl Weiskirchner.

Wiener Börsenkurse v. 18. Mai.		Gold Waare		Silber Waare	
A. Allgemeine Staatspapiere.					
Emst. Staatsp. v. 1848, 100 R. 5%	60.30	60.40	54.25	54.75	94.25
„ „ v. 1854, 100 R. 5%	69.85	69.95	92.00	92.00	94.75
„ „ v. 1860, 100 R. 5%	69.70	69.80	113.00	113.50	—
„ „ v. 1866, 100 R. 5%	97.50	97.50	96.00	96.00	—
„ „ v. 1872, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1878, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1884, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1890, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1896, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1902, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1908, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1914, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1920, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1926, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1932, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1938, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1944, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1950, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1956, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1962, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1968, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1974, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1980, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1986, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1992, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 1998, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2004, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2010, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2016, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2022, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2028, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2034, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2040, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2046, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2052, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2058, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2064, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2070, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2076, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2082, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2088, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2094, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2100, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2106, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2112, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2118, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2124, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2130, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2136, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2142, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2148, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2154, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2160, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2166, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2172, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2178, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2184, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2190, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2196, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2202, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2208, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2214, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2220, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2226, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2232, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2238, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2244, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2250, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2256, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2262, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2268, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2274, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2280, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2286, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2292, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2298, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2304, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2310, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2316, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2322, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2328, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2334, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2340, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2346, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2352, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2358, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2364, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2370, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2376, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2382, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2388, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2394, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2400, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2406, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2412, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2418, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2424, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2430, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2436, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2442, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2448, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2454, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2460, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2466, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2472, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2478, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2484, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2490, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2496, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2502, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2508, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2514, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2520, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2526, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2532, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2538, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2544, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2550, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2556, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2562, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2568, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2574, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2580, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2586, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2592, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2598, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2604, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2610, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2616, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2622, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2628, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2634, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2640, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2646, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2652, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2658, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2664, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2670, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2676, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2682, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2688, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2694, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2700, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2706, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00	98.00	—
„ „ v. 2712, 100 R. 5%	97.50	97.50	98.00		